



Deutscher Präventionstag –
der Jahreskongress seit 1995

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 26. Deutschen Präventionstages

Erich Marks

Aus: Claudia Heinzemann and Erich Marks (Hrsg.):
Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...
Ausgewählte Beiträge des 26. Deutschen Präventionstages
Forum Verlag Godesberg GmbH 2023

978.3.96410.030.6 (Printausgabe)

978.3.96410.031.3 (eBook)

Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 26. Deutschen Präventionstages

Seit 1995 verfolgen die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken.

Diese zusammenfassende Gesamtdarstellung gibt einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Themen, Sektionen und Foren des 26. Deutschen Präventionstages, der am 10. & 11. Mai 2021 als digitaler Kongress live aus Köln stattfand.

Die aktuelle Entwicklung der Pandemielage machte es erforderlich, den Kongress, wie auch den 25. DPT-Digital, als einen besonderen Onlinekongress ohne Kongresspublikum vor Ort zu gestalten.

1. Leitbild des Deutschen Präventionstages

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,
- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

2. Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat¹ gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse.

1 **Dolores Burkert** (Leiterin des Zentrums für Kriminalprävention und Sicherheit (ZKS), Stadt Köln); **Prof. Dr. Marc Coester** (Wiss. Berater des Deutschen Präventionstages, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin); **Stefan Daniel** (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Bonn); **Prof. Dr. Helmut Fünfsinn** (Vorsitzender des Landespräventionsrates Hessen und Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS), Köln); **Dr. Claudia Heinzelmann** (Leitende Projektmanagerin des Deutschen Präventionstages, Hannover); **Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner** (Kongresspräsident des Deutschen Präventionstages); **Dr. Kathrin Lorenz** (Abteilungsleiterin Governance und Konflikt in der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH); **Dr. Susanne Mädlich** (Referatsleiterin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)); **Erich Marks** (Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages, Hannover); **Andreas Mayer** (Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe, Köln); **Joachim Schneider** (Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart); **Céline Sturm** (Kordinatorin im Fachbereich Prävention im WEISSEN RING e. V., Mainz); **Tatjana Zimmer-Brockschnieder** (Referentin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)).

Der – wie in den Vorjahren veröffentlichte – Aufruf zur Einreichung von Vortragsthemen wurde wiederum sehr positiv aufgenommen und ergab eine große Zahl von Vorschlägen und Bewerbungen, die die Zahl der limitierten Vortragseinheiten in den verschiedenen Foren erneut deutlich überstieg.

3. Partner

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner sei besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 35 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 26. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie weiteren Bundesministerien und nachgeordneten Behörden für die Förderung des 26. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

Fördernde Veranstaltungspartner

- Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)

Gastgebende Veranstaltungspartner

- Stadt Köln
- Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Ständige Veranstaltungspartner

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- WEISSER RING e. V.

Weitere Kooperationspartner und Sponsoren

- Bundesverband Bürgermedien
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb)
- Cinepänz – Kölner Kinderfilmfest
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (dsj)
- Deutsche Post DHL Group
- Deutscher Volkshochschul-Verband (vhs)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
- Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse – Beratung – Evaluation
- Stiftung der Deutschen Lions
- Stiftung gegen Gewalt an Schulen
- Stüllenberg Stiftung Kriminalprävention

Partnerkongresse

- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Österreichischer Präventionskongress

Internationale Partner

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- European Forum for Urban Security, Paris (EFUS)
- Glen Mills Academie Deutschland e.V.
- Korean Institute of Criminology (KIC)
- Radicalisation Awareness Network (RAN)
- UN Habitat
- United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)
- Violence Prevention Alliance (VPA)

4. Plenumsveranstaltungen

Eröffnung Plenium

Montag, 10. Mai 2021 von 10:30 bis 12:00 Uhr

Begrüßung:

Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

Grüßworte:

Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Panel: „Prävention orientiert!“ Vorbeugung von Krisen und Krisenmanagement

Pia Lamberty, Autorin und Doktorandin an der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Dr. Kathrin Lorenz, Abteilungsleiterin der Fachabteilung „Governance und Konflikt“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dario Schramm, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz

Julia von Westerholt, Verbandsdirektorin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.

Moderation: Stephan Ebmeyer, ARD/SWR

SDG-Cube-Lounge

Montag, 10. Mai 2021 von 14:00 bis 16:00 Uhr

Panel: Erfahrungen von Wissenschaft und Fachpraxis aus dem PrEval-Projekt

Dr. Julian Junk, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Mona Klöckner, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Lisa Neef, Ministerium des Innern des Landes NRW

Dr. Götz Nordbruch, ufuq.de

Sina Tultschinetski, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Abendempfang

Der Abendempfang des Deutschen Präventionstages musste pandemiebedingt entfallen.

Kongressabschluss

Dienstag, 11. Mai 2021 von 15:00 bis 16:00 Uhr

- Imagefilm der Stadt Köln
- Kölner Erklärung (zum Hören und Mitlesen)
- Präventionsrede 2021
Auszüge aus dem Buch: Neue Irre - Wir behandeln die Falschen: Eine heitere Seelenkunde. Auf dem neuesten Stand der Forschung
 Dr. Manfred Lütz, Psychiater, Psychologe, Theologe und Autor
- Moderation, Ausblick und Verabschiedung: Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

5. Vortragsveranstaltungen

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Vorträge

Im deutschsprachigen Bereich wurden 47 Vorträge angeboten:

Montag, 10. Mai 2021 in der Zeit von 12:30 bis 13:30 Uhr

- Migration und Sicherheit in der Stadt
Prof. Dr. Bernhard Frevel, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Christiane Howe, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
Fabian Mayer, Bundeskriminalamt
- Evaluation von Extremismusprävention: Bedarfe & Kapazitäten
Dr. Julian Junk, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
Svetla Koynova, Violence Prevention Network gGmbH

*Dr. Matthias Quent, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft
– Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit*

Andreas Uhl, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung

- *Gemeinsamkeiten von Gewalt – Konsequenzen für Prävention
Thomas Gödde, Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement NRW (LaSP)*
- *Steigende Gewalt gegen Beschäftigte – Prävention in Köln
Dolores Burkert, Stadt Köln - Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit (ZKS)*
- *Prävention stärken mit integrierter Jugendhilfeplanung?
Nittaya Fuchs, PHINEO gAG
Benjamin von de Ahe*
- *Gewaltpräventive Konzepte zum Schutz Pflegebedürftiger
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
Chantal Höhn, Deutsche Hochschule der Polizei
Carina Schiller, Deutsche Hochschule der Polizei*
- *Warum Männer Frauen töten
Margherita Bettoni*

Montag, 10. Mai 2021 in der Zeit von 14:00 bis 15:00 Uhr

- *Vielfalt entfalten & Schulen als Ort der Prävention stärken
Moritz Fedkenheuer, Camino gGmbH
Judith Strohm, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH*
- *(Eine) 180 Grad Wende in der Präventionsarbeit
Mimoun Berrissoun, 180 Grad Wende
Numan Özer*
- *Grüne Liste – Digitale Umsetzung von Präventionsprogrammen
Ronja Dirscherl, Triple P
Thomas Duprèe, Klasse 2000
Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen
Heidi Scheer, Papilio*
- *Bewertung der urbanen Sicherheit mit 3D-Stadtmodellen
Jörg Finger, Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut, EMI
Dr. rer. nat. Arne Schilling, Virtual City Systems*

- Gesamtkonzept Berlin gegen Gewalt
Dr. Albrecht Lüter, Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH
Ingo Siebert, Landeskommision Berlin gegen Gewalt
- Kindheitsursprünge von politischer Gewalt und Extremismus
Sven Fuchs

Montag, 10. Mai 2021 in der Zeit von 15:30 bis 16:30 Uhr

- Vorurteilsprävention in der Grundschule. Das PARTS-Programm
Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Laura Sophia Sterba, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Legal-Highs: Neue Drogen, neue Vertriebswege, neue Gefahren?
Ralf Wischnewski, Drogenhilfe Köln gGmbH
- Arbeit mit Aussteigern aus dem jihadistischen Milieu
Michael Gerland, Legatofreiberuflich
Florian Neuburg, turn – Verein für Gewalt- und Extremismusprävention
- Neues im JGG – Stärkung der Rechte Jugendlicher?
Bernd Holthusen, Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Neue Ansätze zum Gewaltschutz im Kontext von Zuwanderung
Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Julia Pfrötschner, Bonveno Göttingen gGmbH
- Das friedliche Zusammenleben in Kommunen organisieren
Christian Kromberg, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V., Beigeordneter der Stadt Essen für Sicherheit, Recht, Verwaltung und Personal
Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V.

Montag, 10. Mai 2021 in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr

- Innovative Radikalisierungsprävention: „Spiel dich frei!“
Dennis Diedrich, Rheinflanke gGmbH
Rabeya Müller, Zentrum für islamische Frauenforschung
- Hass und Hetze begegnen – Couragiertes Handeln früh fördern
Miriam Mentz, WEISSER RING e.V.
Céline Sturm, WEISSER RING e.V.

- PrADera – Ergebnisse des Forschungsprojekts
Corinna Emser, BAMF
Imke Haase, Bayerisches Landeskriminalamt, Kompetenzzentrum für Deradikalisierung
Mika Moeller, Technische Universität Berlin
Christoph Nagel, Zentrum Technik und Gesellschaft - TU Berlin
Dr. Robert Pelzer, TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft
- Auf der Spur der subjektiven Sicherheit
Melanie Schlüter, Landeskriminalamt Niedersachsen
Dr. Anke Schröder, Landeskriminalamt Niedersachsen
- Warum Deradikalisierung systemisch sein muss – Praxisfälle
Dr. Vera Dittmar, IFAK e.V.
- Unterstützungsstrukturen für die kommunale Prävention
Wolfgang Kahl, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Marcus Kober, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Lokal vernetzte Radikalisierungsprävention
Bastian Kulus, Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V
Hubert Reise, Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH
Dennis Schoon, Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH

Dienstag, 11. Mai 2021 in der Zeit von 9:00 bis 10:00 Uhr

- Lokal vernetzte Radikalisierungsprävention
Bastian Kulus, Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V
Hubert Reise, Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH
Dennis Schoon, Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH
- Sicherheit & Gewalt in NRW – Erkenntnisse für die Prävention
Lena Dahlen, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Stärkung der Handlungskompetenz von Lehrkräften bei Mobbing
Prof. Dr. Günter Dörr, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

- Kooperative Sicherheitsarbeit in einem neuen Stadtraum/KoSID
Saskia Kretschmer, Bergische Universität Wuppertal
Dr. Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal
- Brandstifter unter sich! *
Jörn Klaas, Klaas Brandschutz
Klaus Meding, Meding-Brandschutz
- Zivile Sicherheitsforschung – Neue Ansätze der Prävention I
Martin Bettenworth, VDI Technologiezentrum GmbH
Dr. Christoph Günther, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Alexandra Lux, Fraunhofer SIT
Sandra Wittmer, Fraunhofer SIT
- Weiterbildung & Qualitätssicherung – Lehrgang für Beratende
Ulf Brennecke, Legato
Nelia Miguel Müller, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Digitale Prävention zum Betrieb von Asylunterkünften *
Peter Endress, EVALARM / GroupKom GmbH
Roland Schwecke, European Homecare GmbH

Dienstag, 11. Mai 2021 in der Zeit von 10:30 bis 11:30 Uhr

- Denken statt senden: Kinderpornografie in Schülerchats
Viktoria Jerke, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Forschungsprojekt: Prävention clanbasierter Kriminalität
Maximilian Querbach, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Alexander Werner, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Werkzeuge für mehr Sicherheit im Bahnhofsviertel
Benjamin Coomann, Bergische Universität Wuppertal
Dr. Ines Hohendorf, Eberhard Karls Universität Tübingen
- Zivile Sicherheitsforschung – Neue Ansätze der Prävention II
Dr. Nathalie Hirschmann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. Gunnar Jeremias, Universität Hamburg
Dr. Tobias John, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. Marén Schorch, Universität Siegen
Tina Stefanova, VDI Technologiezentrum GmbH
- Schutzambulanz Fulda – Anlaufstelle für Gewaltopfer
Prof. Dr. med. Dirk Breitmeier, Landkreis Fulda

- ToXiGames – Prävention mit Teams und Führungskräften *
Alexej Boris, INSIDE OUT Academy
Tilman Weinig, INSIDE OUT Academy

Dienstag, 11. Mai 2021 in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr

- Kinder. Verantwortung. Sexualisierte Gewalt verhindern.
(Dieser Beitrag wurde leider zurückgezogen.)
Birgit Baron, VERBUND DER NIEDERSÄCHSISCHEN Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt e.V.
Dr. med. Cornelia Oestereich, Niedersächsisches Institut für Systemische Therapie und Beratung Hannover e.V. (NIS)
- Vorstellung des Projektes EDELGARD
Gesine Qualitz, Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum
Marina Walch, Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum
- Opfer von Hate Crime im Deutschen Viktimisierungssurvey 2017
Daniel Church, Bundeskriminalamt
Prof. Dr. Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Warnsignale im zeitlichen Vorfeld rechtsextremer Anschläge
Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei
Charlotte Nieße, Deutsche Hochschule der Polizei
- Die Orientierung am Kind in Fällen von Partnerschaftsgewalt
Carolin Neubert, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
Anja Stiller, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.
- Das Berliner Modell der kiezorientierten Prävention
Dr. Birgit Glock, Landeskommision Berlin gegen Gewalt Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Moritz Konradi, Camino gGmbH
- Lässt sich Leaking im Vorfeld einer Tat entdecken?
Prof. Dr. Rebecca Bondü, Psychologische Hochschule Berlin
Laura Tampe, Psychologische Hochschule Berlin

Vorträge – Internationales Forum

Im internationalen Bereich (AIF) wurden 5 Panels angeboten:

Montag, 10. Mai 2021 12:30 bis 18:00 Uhr

- Crime prevention takeaways from the 14th UN Crime Congress
Juma Assiago, UN-Habitat
Johannes De Haan, United Nations
Prof. Dr. Douglas Durán Chavarria, United Nations Latin American Institute for the Prevention of Crime and the Treatment of Offenders (ILANUD)
Prof. Dr. Irvin Waller, University of Ottawa
- Human-centred design for LEA innovation
Professor Caroline L. Davey, University of Salford
Maximilian Querbach, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Dr. Roberta Signori, Greater Manchester Police
Andrew B. Wootton, University of Salford
- Reoffending extremists
Katrin Koller, NEUSTART
Steven Lenos, Radicalisation Awareness Network Practitioners
Robert Örell, Independent Expert & Co-leader of the RAN Rehabilitation Working Group
Dr. Susanna Z. Papp, Foresee Research Group
Ole Stageberg, University College of Norwegian Correctional Service (KRUS)

Dienstag, 11. Mai 2021 von 9:00 bis 12:30 Uhr

- Challenges for Preventing Youth Violence in Cyberspace
Joanna Atkinson, Strengthening the Reconciliation Processes in Sri Lanka (SRP)
Björn Kunter, Love Storm
Dr. Klaus H. Schreiner, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Shatha Sheikh Youssef, 7amleh - The Arab Center for Social Media Advancement
- INSPIRE; seven strategies to end violence against children.
Faye Alma Balanon, UNICEF
Dr Regina Benevides, US Centers for Disease Control and Prevention

Dr Glenda de Rama Relova, Department of Social Welfare and Development
Remilene C Marcelino
Sabine Rakotomalala, Global Partnership to End Violence against Children

Projektspots

Im Bereich „Projektspots“ wurden 24 Kurzvorträge angeboten.

Montag, 10. Mai 2021 12:30 bis 13:00 Uhr

- *ELENORE – das Filmprojekt gegen Loverboys*
Leo Keidel, Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V.
Niklas Straub, Lost Frame Productions Backnang
- *Junge Menschen stärken – Radikalisierung vorbeugen*
Yvonne Herzer, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
Dr. Götz Nordbruch, ufuq.de

Montag, 10. Mai 2021 13:30 bis 14:00 Uhr

- *Kompetenznetzwerk zur Antisemitismusprävention*
Oliver Fassing, Bildungsstätte Anne Frank e.V.
Tom Uhlig, Bildungsstätte Anne Frank e.V.
- *Handlungskonzept zur Umsetzung primärpräventiver Maßnahmen*
Johanna Kranz, Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Montag, 10. Mai 2021 14:30 bis 15:00 Uhr

- *Radikalisierungsprävention in Wissenschaft und Praxis*
Mathieu Coquelin, Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.
Prof. Dr. Jens Ostwaldt, IUBH Internationale Hochschule
- *Vulnerable Gruppen und Bewältigung von Anschlagslagen*
Andreas Arnold, Deutsche Hochschule der Polizei
Danielle Carbon, Deutsche Hochschule der Polizei
Prof. Dr. Thomas Görger, Deutsche Hochschule der Polizei

Montag, 10. Mai 2021 15:30 bis 16:00 Uhr

- Prävention durch digitale Frühbildung in Kita & Grundschule *
Anamarija Thomae, Smart Kid Security
- CTC Landesmultiplikatorenschulung
Prof. Dr. Günter Dörr, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Sven Kruppik, DPT - Deutscher Präventionstag gGmbH
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)

Montag, 10. Mai 2021 16:30 bis 17:00 Uhr

- JUUUPORT – Online-Beratung und Online-Seminare peer-to-peer
Alisha Breite, JUUUPORT e.V.
- re:vision Licht&Schatten in Justizvollzugsanstalten
Jasmin Giama-Gerdes, IFAK e.V.

Montag, 10. Mai 2021 17:30 bis 18:00 Uhr

- Digitale Prävention: Lernen mit und von islam-ist.de
Sebastian Ehlers, Violence Prevention Network gGmbH
- kompass-social.media – Social Media einfach sicher nutzen
Claudia Pietschmann, jugendschutz.net

Dienstag, 11. Mai 2021 von 09:00 bis 9:30 Uhr

- Verbindung von Präventionsstrukturen und Jugendhilfeplanung
Claudia Brotzer, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Dr. Julia Nast, Kommune 360° - eine gemeinsame Initiative der DKJS, PHINEO gAG und Auridis Stiftung
Sarah Wagner, Kommune 360° - eine gemeinsame Initiative der DKJS, PHINEO gAG und Auridis Stiftung
- Der WEISSE RING ist auch online für Opfer da!
Tim Herrscher, WEISSER RING e.V.

Dienstag, 11. Mai 2021 von 10:00 bis 10:30 Uhr

- Therapienotwendigkeit bei radikalisierten jungen Menschen
PD Dr. Marc Allroggen, Universitätsklinikum Ulm
Dr. Thea Rau, Universitätsklinikum Ulm
- Balu und Du – Wirksames Mentoring für Grundschul Kinder
Lisa Gregor, Balu und Du e.V.

Dienstag, 11. Mai 2021 von 11:00 bis 11:30 Uhr

- Beziehungsgestaltung im Distanzunterricht
Angela Khosla-Baryalei, Hessisches Kultusministerium
Nikola Poitzmann, Hessisches Kultusministerium
- Präventiver Kinderschutz im Stadtteil Kalk
Lars Hüttler, Deutscher Kinderschutzbund OV Köln e.V.
Maria Schweizer-May

Dienstag, 11. Mai 2021 von 12:00 bis 12:30 Uhr

- Demokratischer Resonanzraum „Klassenrat“ in Krisenzeiten
Regina Heil, Hessisches Kultusministerium
Nikola Poitzmann, Hessisches Kultusministerium
- Was alles ist Gewalt? Menschen mit Behinderung schützen!
Ellen Romberg, Selbstbestimmt Leben Behinderter Köln e. V.

Dienstag, 11. Mai 2021 von 13:00 bis 13:30 Uhr

- Kommunale Resilienz stärken, Polarisierung entgegenwirken
Julia Rettig, European Forum for Urban Security (EFUS)
- Schulische Gewaltprävention in Zeiten der Corona-Pandemie
Christine Liermann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Dipl. Päd. Helmolt Rademacher, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik - DeGeDe e.V., Landesverband Hessen

Dienstag, 11. Mai 2021 von 14:00 bis 14:30 Uhr

- Polizeiliches Puppenspiel: eine sinnvolle Präventionsmethode (*Dieser Beitrag wurde leider zurückgezogen.*)
Annelie Büter, Polizeidirektion Oldenburg
- Zivilcourage im Netz: Polizeiliches Programm gg. Hate Speech
Marc Reinelt, Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Workshops

Im Bereich „Workshops“ wurden 4 Beiträge angeboten

Montag, 10. Mai 2021 9:00 bis 10:30 Uhr

- Das Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten
Felix Baenisch, Staatsanwaltschaft Köln
Professor Dr. Theresia Höynck, Universität Kassel
- Entwicklungen im „Islamistischen Extremismus“ | KN:IX Report
- Herausforderung Informationsauswahl und -weitergabe in der Polizei – das Tool PATROL
- Sicherheit im urbanen Raum präventiv gestalten anhand eines 3D-Planungstools

Presentation on Demand (PoD)

In der Rubrik „Presentation on Demand (PoD)“ finden sich Beiträge, die aus Kapazitätsgründen nicht in das Programm der Live-Vorträge aufgenommen werden konnten. Diese Beiträge zu verschiedenen Präventionsthemen wurden als verschriftlichte Vorträge, kommentierte Präsentationen oder Videoaufzeichnungen eingebracht. Die Materialien wurden im „DPT-Foyer“ zum Download eingestellt.

- NGRS - Sicherheit in öffentlichen Gebäuden *
Bosch Energy and Building Solutions
- Schlamperjan - ein Beitrag zur kriminalpräventiven Jugendarbeit
Bund Deutscher Kriminalbeamter / KripoAkademie
- Prävention von Cybergrooming: Das Projekt „Klick Clever“
Camino gGmbH
- Prävention von Hassgewalt gegen LSBTI in Berlin
Camino gGmbH

- Resiliente Sozialräume und Radikalisierungsprävention
Camino gGmbH
- Family-based crime: an EUCPN toolbox on effective prevention
European Crime Prevention Network (EUCPN)
- Constructing a nightlife strategy at the local level
European Forum for Urban Security (Efus)
- Digitale Formate zur Gewaltreduzierung im globalen Süden
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Sektor-
vorhaben Menschenrechte
- Evaluating Multi-Agency Working in extremism prevention
Ghent University
- Zwangsheirat und Ehrenmord in Deutschland
HennaMond e.V.
- Interdisziplinäre Ansätze städtebaulicher Kriminalprävention
Hessische Polizei – Interdisziplinäre Ansätze städtebaulicher
Kriminalprävention
- From Research to Action: Activating Strategies for Violence
Impact:Peace, University of San Diego
- Kooperationsmöglichkeiten bei der Prävention von Cybercrime
Innenministerium NRW / LKA NRW
- Kompetenzentwicklung mit Kunst in der Kriminalprävention
Innenministerium von Ungarn
- Gamification in der Kriminalprävention
Innenministerium von Ungarn
- Kriminologisch-kriminalpräventive Wissenschaftskommunika-
tion
Institut für Kriminologie der Universität Tübingen
- Extremistische Online-Propaganda in Krisenzeiten
jugendschutz.net
- Koreanischer Weg in der Corona-Pandemie?
Korean Institute of Criminology
- Förderung der ärztlichen Meldung der Kindesmisshandlung
Korean Institute of Criminology
- Cyberangriffe gegen Unternehmen
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen
- Sexualisierter Gewalt gegen Mädchen* und Jungen* vorbeugen
Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW
(PsG.nrw)

- Situative Prävention – Sicher in Glaubensgemeinschaften
Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Fortbildung wirkungsorientierte Kommunale Kriminalprävention
Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Lions-Quest - Soziales und Emotionales Lernen im Digitalzeitalter
Lions-Quest - Stiftung der Deutschen Lions
- Lösegeldübergabe im Darknet
Lösegeldübergabe im Internet
- Vernetzen bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Netzwerk gegen Gewalt Hessen
- Use of civil remedies to deter crime
Odessa National Maritime University
- Online-Streetwork, Prävention in Sozialen Netzwerken
streetwork@online (AVP e.V.)
- Pandemic Preparedness from the Security Research Perspective
The Pennsylvania State University (Penn State), Penn State Harrisburg, School of Public Affairs
- Safety Measurement System in Swedish Policing 1998 – 2021
Trygghet och management AB
- Zur Rolle von Rechtsextremismusprävention in der Schule
Universität Vechta

6. Kongressbegleitende Ausstellung

Die kongressbegleitende Ausstellung des 26. Deutschen Präventionstages gliederte sich in 92 Infostände, 3 Sonderausstellungen, 1 Infomobil und 12 Posterpräsentationen.

Infostände

- Aidshilfe Köln e.V.
- AMA e.V. Legato
- Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS)
- Bildungsstätte Anne Frank e.V.

- Bund Deutscher Kriminalbeamter e.V.
- Bundesamt für Justiz
- Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Straffälligenhilfe im DCV
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Bundesnetzwerk Zivilcourage
- Bundespolizei und Deutsche Bahn
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), „Trau-dich!“
- Camino gGmbH
- Comic On! Theaterproduktion
- Der Paritätische NRW
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (dsj)
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- DPT-Institut für angewandte Präventionsforschung (DPT-I)
- Drudel 11 e.V.
- EVALARM / GroupKom GmbH *
- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Friedrich-Schiller-Universität Jena
- gegen-missbrauch e.V.
- Glüxxit ein Präventionsprojekt der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW
- Helden - Verein für Nachhaltige Bildung und Persönlichkeitsentwicklung e.V.
- HennaMond e.V.
- Hessisches Kultusministerium, Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen-GuD
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
- i-unito / Vereinigung Pestalozzi

- IFAK e.V. / re:vision
- JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN und MIKADO/StandUp
- Jugendmigrationsdienste
- jugendschutz.net
- JUUUPORT e.V. - Online-Beratung von jungen Leuten für junge Leute
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V.
- Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des Verein zur Förderung der Bildung - VFB Salzwedel e.V.
- Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf (KPR)
- Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw)
- Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben, Schwule und Trans* in NRW / rubicon e.V.
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern
- Landespräventionsrat Hessen bei dem Hessischen Ministerium der Justiz
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen
- Landespräventionsrat Sachsen (LPR SN)
- Landespräventionsrat Sachsen: ASSKomm – Allianz Sichere Sächsische Kommunen
- Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
- Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement (LaSP)
- LOVE-Storm (Bund für Soziale Verteidigung e.V.)
- Ministerium des Inneren des Landes NRW
- Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen – Abteilung Verfassungsschutz
- Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Modus - Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung
- Netzwerk Zuhause sicher e. V.
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

- Pänz Up! c/o Looks e.V.
- Papilio gemeinnützige GmbH
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
- Polizeipräsidium Mittelhessen
- Prävention 2.0 e.V.
- Projekt 100% MENSCH gemeinnützige UG
- Queeres Netzwerk NRW
- Rheinflanke gGmbH
- Ruhr-Universität Bochum - Juristische Fakultät - Masterstudiengang Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiwissenschaft
- Rumi imPuls e.V.
- Stadt Köln - Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern
- Stadt Köln - Amt für Schulentwicklung - Kulturelle Bildung
- Stadt Köln - Amt für Schulentwicklung, Schulsozialarbeit
- Stadt Köln - Feuerwehr Köln
- Stadt Köln - Kölner Haus des Jugendrechts
- Stadt Köln - Schulpsychologischer Dienst
- Stadt Köln - Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit (ZKS)
- STEP e.V. zur Förderung von Erziehung und Bildung
- Stiftung der Deutschen Lions - Lions-Quest
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- The Pennsylvania State University (Penn State) - World Campus
- Theater EUKITEA gGmbH
- Universitätsklinikum Düsseldorf
- V.P.K.V. e.V. - Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention
- WEISSER RING e.V.
- Werner-Bonhoff-Stiftung
- Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus in Zivilgesellschaft und Strafvollzug
- Zartbitter e.V. Köln
- 180 Grad Wende

Sonderausstellungen

- HennaMond e.V.
Ungehörte Stimmen
- Ministerium der Justiz NRW
Knastkultur - Kultur kennt keine Mauern
- wasichanhatte.de
„Was ich anhatte...“

Infomobile

- Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen
GLÜCK SUCHT DICH - Eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention

Posterpräsentationen

- *Das Tagebuchtool - Dokumentation neu gedacht! Balu und Du e.V.*
Balu und Du e.V.
- *Connecting Research on Extremism in North Rhine-Westphalia (CoRE-NRW)*
Bonn International Center for Conversion (BICC)
- *#sayyestoyourself - Prävention durch Empowerment*
Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.
- *Sind sie sicher? Wahrnehmung und Bedeutung von Wohngebieten*
Deutsche Hochschule der Polizei
- *Neues Forschungsprojekt „Jugend(hilfe) im Strafverfahren“*
Deutsches Jugendinstitut e.V.
- *Kompetenzzentrum Antidiskriminierung Nordost-Niedersachsen KADNON*
diversu eV. Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit
- *Vorurteilen begegnen. Prävention und Integration zusammen denken.*
DPT - Deutscher Präventionstag und DEFUS - Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit
- *Hands-on Tools for Police Crime Prevention in Europe*
DPT – Deutscher Präventionstag gGmbH
- *Stoppt (Share)Gewalt*
Innocence in Danger e.V.

- *SUBTIL UND DIREKT (SUD)*
INSIDE OUT e.V.
- *Kinder sind kein Streichelzoo!*
Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw)
- *Die Verfassungsschüler*
Teach First Deutschland gGmbH

7. Bühnenprogramm

Open-Space

Auf der Open-Space-Bühne wurde ein buntes und kurzweiliges Programm an beiden Kongresstagen geboten. Ausstellende Institutionen stellten ihr Angebot live im Gespräch mit DPT-Geschäftsführer Erich Marks vor. Kurze Videos gaben ergänzende Einblicke.

Montag, 10. Mai 2021 16:00 bis 17:00 Uhr

- Landespräventionsrat NRW
Roswitha Müller-Piepenkötter und Elisabeth Aucher-Mainz
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS)
Dimitria Bouzikou und Matthias Felling
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH
Dr. Klaus Schreiner
- Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des Verein zur Förderung der Bildung - VFB Salzwedel e.V.
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
Stefan Daniel
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
Susanne Lysann Häusler

Dienstag, 11. Mai 2021 10:30 bis 10:00 Uhr

- Landespräventionsrat NRW
Justizminister NRW Peter Biesenbach
- WEISSER RING e.V.
Bianca Biwer

Dienstag, 11. Mai 2021 11:45 bis 13:00 Uhr

- Sonderausstellung „Was ich anhatte“
Beatrix Wilmes
- Bundespolizei und Deutsche Bahn
- LOVE-Storm (Bund für Soziale Verteidigung e.V.)
- Bund Deutscher Kriminalbeamter / KripoAkademie:
Theaterstück „Schlamperjan“
- Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben,
Schwule und Trans* in NRW / rubicon e.V.
Şefik_a Gümüş
- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
Bart Denys
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
Joachim Schneider
- Syss GmbH: LiveHacking
Sebastian Schreiber

Prevention-Slam

Inspiziert durch Poetry-Slams und insbesondere Science-Slams werden beim Prevention-Slam Kurzvorträge in einer unterhaltsamen und humorvollen Art und Weise präsentiert.

Dienstag, 11. Mai 2021 11:00 bis 11:45 Uhr

- Philip Seiler alias Phriedrich Chiller – Moderation
- Cybercrime Prevention: Be aware of the Cybär
Prof. Dr. Gina Rosa Wollinger, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW
- Alles aufem Schirm
Karl-Heinz Zmugg, Innocence in Danger e.V.

- Prävention wirkt
Thomas Maile, Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Fake Paradise – Fake Speech & Hate News
Projektgruppe New Limes e.V. – Kultur in Bewegung

Theater und Film

Auch das Theater und Filmprogramm wurde digital interessierten Schülergruppen und Einzelpersonen präsentiert, erklärt und über die Inhalte diskutiert.

Montag, 10. Mai und Dienstag, 11. Mai 2021

- *Schlamperjan*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die in Schulen und in Kinder- und Jugendeinrichtungen Präventionsarbeit gegen Mobbing und Gewalt leisten wollen.
- *Life Goes On - Das Leben geht weiter*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die sich für ein tiefgehendes und berührendes Theaterstück zum Thema Depression und Suizidgefährdung bei Jugendlichen interessieren.
- *CHAMPS- WIR statt IHR*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die sich für theaterpädagogische Ansätze in der Jugendbildung interessieren oder einen Einblick in mögliche Formen der Auseinandersetzungen mit demokratischen Grundwerten und Zivilcourage gewinnen möchten.
- *Die letzte Mission*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die sich für innovative und künstlerische Präventionsangebote interessieren und über den Tellerrand hinausschauen.
- *Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Medien einsetzen möchten.
- *Paradiesvögel im Wunderland*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die mit Roma- und Sinti-Kindern und -Jugendlichen arbeiten sowie sich mit Fragen der Selbstermächtigung befassen. Ebenso geht es um Möglichkeiten, die Protagonisten ihre Erfahrungen selbst erarbeiten und darstellen zu lassen.

- *Das Bürgermeistermädchen*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund arbeiten und sich für Themen wie Politische Bildung bei Kindern sowie Kinderrechte interessieren.
- *Ausgetrickst - Nicht mit uns!*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die ihr Eigentum schützen wollen und Infos zum Schutz von Eigentum von Angehörigen erhalten möchten.
- *Viola und das magische Friedensalphabet*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die „Viola und das magische Friedensalphabet“ sehen wollen. Es ist eines von zahlreichen, präventiven Theaterprojekten für Kinder und Jugendliche mit spannenden, humorvollen und bewegenden Inszenierungen. EUKITEA macht Mut zum Handeln!
- *upDATE, Theaterstück für Jugendliche zu den Themen Sexting und Cybermobbing*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die Jugendlichen einen emotionalen Zugang zu den Themen Cybermobbing, Sexting und Medienkompetenz sowie Sexualentwicklung und Diversität auf Augenhöhe ermöglichen möchten.
- *„Wahrheit oder Pflicht?“, Hörspiel zu den Themen Sexualentwicklung, Diversität und Medienkompetenz*
Bei diesem Beitrag sind diejenigen richtig, die Jugendlichen einen emotionalen Zugang zu den Themen Cybermobbing, Sexting und Medienkompetenz sowie Sexualentwicklung und Diversität auf Augenhöhe ermöglichen möchten.

8. Begleitveranstaltungen

Begleitveranstaltungen wie Infoveranstaltungen, Arbeitstreffen und Symposien etc. mussten pandemiebedingt entfallen.

9. DPT-Foyer

An die Stelle der „Präventionsbörse“, die als zusätzliches Vernetzungs- und Informationsangebot in Berlin zum zweiten Mal angeboten wurde, trat ein digitales Vernetzungstool für Teilnehmende im DPT-Foyer.

10. Teilnehmende und Besucherinnen und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und -besucher der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kongress	Registrierte Kongressteilnehmende	Registrierte Besucher der Bühne und der DPT-Universität	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher
1. DPT 1995 in Lübeck	168	-	168
2. DPT 1996 in Münster	195	-	195
3. DPT 1997 in Bonn	209	-	209
4. DPT 1998 in Bonn	314	-	314
5. DPT 1999 in Hoyerswerda	610	-	610
6. DPT 2000 in Düsseldorf	1.214	-	1.214
7. DPT 2001 in Düsseldorf	1.226	-	1.226
8. DPT 2003 in Hannover	1.219	50	1.269
9. DPT 2004 in Stuttgart	1.235	750	1.985
10. DPT 2005 in Hannover	1.907	1.550	3.457
11. DPT 2006 in Nürnberg	1.442	780	2.222
12. DPT 2007 in Wiesbaden	1.901	1.624	3.525
13. DPT 2008 in Leipzig	1.744	2.400	4.144
14. DPT 2009 in Hannover	2.129	718	2.847
15. DPT 2010 in Berlin	2.728	1.691	4.419
16. DPT 2011 in Oldenburg	2.579	7.917	10.496
17. DPT 2012 in München	2.333	1.357	3.690
18. DPT 2013 in Bielefeld	1.946	850	2.796
19. DPT 2014 in Karlsruhe	2.306	1.057	3.363
20. DPT 2015 in Frankfurt/Main	2.523	592	3.115
21. DPT 2016 in Magdeburg	2.029	551	2.580
22. DPT 2017 in Hannover	2.343	722	3.065
23. DPT 2018 in Dresden	2.607	531	3.138
24. DPT 2019 in Berlin	2940	193	3.133
25. DPT 2020 aus Kassel	1137	1.604*	2.741
26. DPT 2021 aus Köln	1170	932*	2102

* Youtube-Livestream-Aufrufe (Teilnahme war ohne Kongress-Registrierung möglich)

11. Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Optimierung des Deutschen Präventionstages wird regelmäßig eine externe Evaluation der Jahreskongresse durchgeführt.

Das Leitbild des Deutschen Präventionstages bildet die Richtschnur der Evaluation, die darauf abzielt zu bewerten, inwieweit der Kongress seine Ziele erreicht und die Erwartungen erfüllt hat. Die Evaluation basiert auf einem standardisierten Online-Fragebogen. Zusätzlich können Lob, Kritik und Anregungen als Freitext mitgeteilt werden. Der Evaluationsbericht zum 26. Deutschen Präventionstag findet sich in diesem Band auf den Seiten 37 ff.

Inhalt

Vorwort der Herausgeber 7

I. Der 26. Deutsche Präventionstag im Überblick

Erich Marks

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des
26. Deutschen Präventionstages 9

Merle Werner

Evaluation des 26. Deutschen Präventionstages 37

Gina Rosa Wollinger

Gutachten zum 26. Deutschen Präventionstag 2021
Suche nach Orientierung. Zur Relevanz von Krisen als
gesellschaftlicher Seismograf 97

Haci-Halil Uslucan

Gutachten zum 26. Deutschen Präventionstag 2021
Schule als Orientierungsort und als Ort der Prävention
von Orientierungslosigkeit 133

Kölner Erklärung

Der Deutsche Präventionstag und ständige
Veranstaltungspartner 159

II. Praxisbeispiele und Forschungsberichte

Jan Abt, Marie von Seeler

Erfassung der raumbezogenen Sicherheitsbelange von Kindern 163

Andreas Arnold, Danielle Carbon, Thomas Görgen

Besonders vulnerable Personengruppen im CBRNe-
Einsatzmanagement 175

Marc Coester, Daniel Church

Opfer von Vorurteils kriminalität. Thematische
Auswertung des Deutschen Viktimisierungssurvey 2017 187

Sven Fuchs

Kindheitsursprünge von politischer Gewalt
und Extremismus 243

<i>Helmut Fünfsinn, Ulrica Hochstätter, Jasmin Pirner</i> Richte keinen weiteren Schaden an! Ein Erfahrungsbericht des Hessischen Opferbeauftragten zu den Anschlägen von Hanau und Volkmarsen aus viktimologischer Sicht	309
<i>Jasmin Giama-Gerdes</i> re:vision: das systemische und kreative Projekt im Strafvollzug NRW	339
<i>Thomas Görgen, Charlotte Nieße</i> Warnsignale im zeitlichen Vorfeld rechtsextremer Anschläge	343
<i>Lisa Gregor</i> Balu und Du – Wirksames Mentoring für Grundschul Kinder	357
<i>Christiane Howe</i> Segregationen in urbanen Räumen? Mögliche Erscheinungsformen und ihre Auswirkungen	365
<i>Anna Isenhardt, Philipp Müller, Gina Rosa Wollinger</i> Cybercrime gegen Privatnutzer*innen: Ausmaß und Prävention. Erste Ergebnisse einer Befragung von Privatnutzer*innen in Niedersachsen	391
<i>Wolfgang Kahl, Marcus Kober</i> Unterstützungsstrukturen für die kommunale Prävention	409
<i>Fabian Mayer</i> Sicherheit und Migration in der Stadt. Datenbasierte Sicherheitsentscheidungen – Strategische Analysemodelle für Quartiere	425
<i>Maximilian Querbach, Alexander Werner</i> Prävention clanbasierter Kriminalität	439
<i>Simone Pfeffer, Renate Schwarz-Saage, Christina Storck</i> ReSi+ Resilienz und Sicherheit. Prävention sexualisierter und häuslicher Gewalt in Kindertageseinrichtungen	461
<i>Annemarie Schmoll, Dirk Lampe, Bernd Holthusen</i> Neues im Jugendgerichtsgesetz – Stärkung der Rechte Jugendlicher?	477
III. Autor*innen	513